

EYES WIDE OPEN

CREW

Regie: Haim Tabakman
Buch und Drehbuch: Merav Doster
Kamera: Axel Schnepapat
Schnitt: Dov Steuer
Musik: Nathaniel Mechaly
Dekor: Avi Fahima
Kostüme: Yam Brusilofsky
Ton/Sound Design: Gil Toren
Casting: Yael Aviv
Ausführende Produzenten: Itai Tamir, Christian Vennefrohne
Produziert von: Rafael Katz
..... Michael Eckelt, Isabelle Attal, David C. Barrot
Produktion: Pimpa Film Productions, Riva Filmproduktion, Totally Prod.
Koproduktion: ZDF Das kleine Fernsehspiel, arte, YES, Keshet

CAST

Aaron Zohar Strauss
Ezri Ran Danker
Rivka, Aarons Frau Tinkerbelle
Rabbi Tzahi Grad
und Isaac Sharry, Avi Grayinik, Eva Zrihen-Attali

90 min, 35 mm, color, 1:1.85, Dolby SRD – Israel/Frankreich/Deutschland, 2009 – OV/dt+f UT

Kinostart: 11. oder 18. März 2010

Verleih **LOOK NOW!** Gasometerstrasse 9 – 8005 Zürich

Presse: Remo Bräuchi - phone +41 44 440 25 43 – rb@looknow.ch - www.looknow.ch

ZOHAR STRAUSS · RAN DANKER
TINKERBELL · TZAHI GRAD

in

EYES WIDE OPEN

A FILM DIRECTED BY HAIM TABAKMAN

BASED ON THE ORIGINAL SCREENPLAY BY MERAV DOSTER

Als der junge und attraktive Student Ezri in Aarons Laden tritt, scheint dies zunächst nicht mehr als ein glücklicher Zufall. Denn Ezri ist auf der Suche nach Arbeit und Aaron kann Hilfe in seinem Geschäft gut gebrauchen. Die beiden verstehen sich schnell und ohne viel Worte.

Aaron nimmt den stillen Einzelgänger bei sich auf, er lädt ihn zu sich nach Hause ein und stellt ihn seiner Familie vor.

Doch im täglichen Umgang mit dem charismatischen Ezri (Ran Danker) erwacht im liebevollen Familienvater bald ein lange unterdrücktes Verlangen, gegen das er sich nur schwer wehren kann. Er verliebt sich in Ezri. Unter dem strengen Gewand des Glaubens gerät Aarons (Zohar Strauss) strukturierte Welt zusehends ins Wanken, denn Ezri eröffnet ihm eine bisher unbekanntere Welt der Freiheit und Emotionen.

Zunehmend vernachlässigt Aaron die Familie und riskiert seine Position im strengen Gefüge der orthodoxen Gemeinschaft. Schliesslich droht dem tiefgläubigen Aaron der Boden unter den Füßen wegzubrechen...

Eine spannende Geschichte über Liebe jenseits gesellschaftlicher und religiöser Schranken – und ein sensibles und berührendes Drama über die Suche nach Freiheit in sich selber.



EYES WIDE OPEN

Interview mit Haim Tabakman

von Thierry Colby



Wie sind Sie Regisseur geworden?

Als Teenager interessierte ich mich leidenschaftlich für Musik und spielte Bass in mehreren Bands. Aber im Alter von 18 Jahren wird man in Israel für zwei Jahre zur Armee eingezogen. Das ist so, als ob für einen bestimmten Zeitraum alles still steht. Es ist paradox: Genau zu einem Zeitpunkt, wo man voller Energie ist und vor Neugier strotzt, muss man sich in einer rigiden Struktur ohne Freiheit zurechtfinden. Nach meiner Zeit beim Militär merkte ich, dass die Musik vielleicht doch nichts für mich ist. Ich schrieb mich zum Filmstudium an der Universität in Tel Aviv ein. Eigentlich wollte ich Kameramann werden, doch am Ende wurde ich Cutter.

Wie ist EYES WIDE OPEN entstanden?

EYES WIDE OPEN ist über den Zeitraum von sieben Jahren entstanden. Das erste Drehbuch schrieb Merav Doster. Kurz nachdem ich mit meinen Kurzfilmen an die Cinéfondation in Cannes eingeladen worden war, schlug der Produzent Rafael Katz mir die Verfilmung vor. Das war der Beginn des ganzen Prozesses. Wir haben dann das Drehbuch weiterentwickelt und irgendwann kamen dann der französische und deutsche Koproduzent an Bord.

Basiert die Geschichte auf einer wahren Begebenheit?

Nein. Sicher kann sich aber die Geschichte so oder in ähnlicher Form auch im wahren Leben zutragen. Merav Doster recherchierte ausführlich und auch ich sprach mit sehr vielen Leuten über das Thema. Tatsache ist, dass Dinge passieren, wenn so viele Jungs relativ isoliert in einer Yeshiva (religiöse Schule) verbringen. Es geht dabei ums Experimentieren, um das Kennenlernen der eigenen Sexualität. Das wirkliche Problem

EYES WIDE OPEN



ist jedoch, dass in unserer Religion Homosexualität nicht eine Sünde ist, denn sie existiert offiziell gar nicht. Wie kann man also mit etwas umgehen, von dem geschrieben steht, dass es das gar nicht gibt? Im Talmud steht, die Söhne Israels sind davon gar nicht betroffen sind. Gott habe dies so eingerichtet. Wenn Sie zu einem Religiösen sagen: «Ich bin schwul, was soll ich machen?», wird er sagen: «Wenn dich eine Versuchung quält, erinnere dich an deine Pflichten Gott und der Gesellschaft gegenüber.» Für sie geht es um einen bösen Drang. Homosexuell zu sein ist wie eine Krankheit, die man leicht behandeln kann. Es ist schlicht nicht Teil des menschlichen Wesens.

Sie sagen in Bezug auf Ihren Film auch «Je näher zur Sünde, desto grösser die Nähe zu Gott». Was meinen Sie damit?

Als religiöser Mann haben Sie zwei Optionen, die sich nicht vereinbaren lassen. Entweder Sie unterdrücken ein natürliches Verlangen oder Sie entscheiden sich für ein authentisches Leben (und akzeptieren das Verlangen), verlieren dabei aber Ihre religiösen Orientierungspunkte. Das Leben nach religiösen Vorschriften gibt dem Leben eine Richtung, einen Rahmen, einen Sinn. Wie jeder Mensch ist auch ein religiöser Mann permanent mit Sünden konfrontiert und definiert sich durch den Umgang mit ihnen. Je näher man daran ist, eine Sünde zu begehen, desto bewusster ist man sich seiner wahren religiösen Essenz. Aaron öffnet sich Ezri gegenüber, weil er nach einem religiösen Wiedererwachen sucht. Er weiss, dass seine Suche über ein sexuelles Bedürfnis hinausgeht.

Eine Geschichte über eine Liebe zwischen zwei religiösen Männern ist ein ziemliches Tabu...

Das kann man so sagen. Es gab zwar einige Leute aus dem orthodoxen Umfeld, die uns geholfen haben, aber keiner wollte seinen Namen im Abspann sehen. Es ist wirklich ein enorm heikles Thema. Es gibt keinen Weg, diesen inneren Konflikt beizulegen, wenn man Teil der orthodoxen Welt bleiben möchte. Betroffene entscheiden sich meistens, nicht zu kämpfen und stattdessen ein Doppelleben zu führen.

Spielt der Filmtitel EYES WIDE OPEN auf die Augen der Gemeinde an, die ständig auf einen gerichtet sind?

Die Augen der Gemeinschaft, die Augen Gottes, aber nicht nur das. Für mich persönlich steht der Titel eher für das Akzeptieren des eigenen Glaubens, von sich selber. Die beiden Hauptfiguren geben sich ihrer Leidenschaft hin im Wissen, dass

EYES WIDE OPEN



diese keine Zukunft hat. EYES WIDE OPEN ist für mich wie ein Auto, das genau auf dich zufährt, und trotzdem gehst du einfach weiter. Du gehst nicht zur Seite. Du bist bei vollem Bewusstsein, verstehst alles, aber du kannst nicht anhalten.

Wie beschreiben Sie diese beiden Figuren Aaron und Ezri?

Zunächst sind sie beide sehr starke Charakter. Aaron ist ein sehr zurückhaltender Mensch. In gewisser Weise ist er fast ein Fanatiker. Er akzeptiert die Regeln seiner religiösen Welt und widersetzt sich einem Doppelleben. Es ist eine Entscheidung, die er früh in seinem Leben getroffen hat. Dazu braucht es enorm viel Kraft.

Ezri hingegen ist ein *angry young man*, ähnlich wie James Dean in REBEL WITHOUT A CAUSE. Schwul zu sein ist für ihn definitiv kein Grund, sich von Gott abzuwenden. Ezri ist ziemlich clever, und wohl in den meisten Bereichen sehr religiös. Er ist praktisch eine Ein-Mann-Revolution. Beide fühlen sich fast magisch zueinander hingezogen weil sie so unterschiedlich sind. Jeder kann die Verteidigung des anderen neutralisieren. Ezri möchte Aaron wachrütteln. Er ist jünger als Aaron, gleichzeitig lebt er bewusster und authentischer als Aaron und das gibt ihm viel Einfluss über ihn. Umgekehrt hat Ezri keine Sicherheit in seinem Leben, er ist auf der Suche nach einer Heimat, denn zurückkehren kann er nicht. Er weiss nicht wohin, aber er hat Mut und er ist furchtlos. Eigentlich ist alles wie im «normalen» Leben auch. Das Leben in einer religiösen Gemeinschaft ist einfach ein extremes Beispiel.

Ahnt Rivka etwas davon, was zwischen Aaron und Ezri vorgeht?

Menschen, die zusammenleben, spüren solche Dinge normalerweise recht gut. Ich denke sie weiss Bescheid und ist auf ihre Weise Teil der Geschichte. Sie weiss, dass ihr Mann sie nicht so liebt, wie er müsste. Doch sie akzeptiert dies und fügt sich, weil das die Regeln sind. Dass sie dabei nicht wütend ist, zeugt von einem grossen Herz. Sie gibt Aaron die Chance, für sich selber eine Entscheidung zu treffen.

Die Reaktion der Gemeinschaft hingegen ist sehr gewaltätig...

Die Situation eskaliert, weil Aaron sich weigert aufzuhören. Anfangs ist es lediglich ein Verdacht. Sie sprechen ihn darauf an. Versuchen mit ihm zu reden, sie sorgen sich um ihn. In dieser Gemeinschaft ist man nie allein, die Mitglieder nehmen immer Anteil an deinem Leben. Sie pflegen dich, wenn du krank bist, oder bringen den Armen zu essen. Aber sie wissen auch immer, was du machst und sie haben immer auch eine Meinung zu dem was du machst. Die Probleme fangen an, wenn man sich

EYES WIDE OPEN



quer stellt, wenn man diese Meinungen ignoriert. Aaron tut genau dies im Film, er macht einfach weiter, mit offenen Augen. Selbst als sich der Verdacht verdichtet und die Wahrheit ans Licht kommt, macht er einfach weiter. Der Film erzählt bewusst auch nicht die ganze Geschichte. Viel passiert, wenn niemand hinsieht...

Glauben Sie, der Film wird in der jüdischen Gemeinde einen Streit entfachen?

Ich hoffe es. Es wäre schön, wenn EYES WIDE OPEN helfen könnte ein Tabu in der ultra-orthodoxen Gesellschaft zu brechen. Das Leben der Religiösen in Jerusalem heute ist eine Reaktion auf die Furcht, Traditionen zu verlieren. Das war nicht immer so. Am Ende geht es um Menschen, nicht um Sünden. Wir können mit einem Film Menschen erreichen, um ihnen zu sagen: «Schau, das gibt es!». Und wenn zum ersten Mal jemand sagt «Ich weiss, so ist es!», dann haben wir schon etwas gewonnen.

Sie haben zwei ausserordentliche Schauspieler zusammen gebracht. Ran Danker ist in Israel ein Rockstar und Zohar Strauss ein anerkannter Theaterschauspieler...

Mit ihnen zusammen zu arbeiten war genial. Beide gingen mit ihrer Zusage ein enormes Risiko ein, immerhing ging es um ein grosses religiöses Tabu. Sie sind starke Persönlichkeiten und davon profitiert der Film. Zohar ist sehr bescheiden und zurückhaltend, ihn umgibt immer etwas Mysteriöses. Ran wiederum hat ein enormes schauspielerisches Einfühlungsvermögen. Genauso wie Ezri hat er keine Hemmungen. Und die Kamera liebt ihn...

Interview: Thierry Colby, Mai 2009

EYES WIDE OPEN



Haim Tabakman

... über die filmische Sprache

Der Hauptunterschied zwischen Unterhaltung und Kunst liegt darin, dass die Unterhaltung zum Ziel hat, die Zeit schneller vergehen zu lassen wohingegen die Kunst die spezifische Dichte der Zeit zeigen will.

Indem das Kino der Zeit einen Wert gibt, erlaubt es dem Betrachter ein Bewusstsein darüber, was abläuft, was passiert.

Es ist wichtig, dass die Zuschauer Raum finden innerhalb der Erzählung, damit sie nachdenken und beteiligt sein können. Ich habe meist Schnitt-Gegenschnitt vermieden um damit freier sein und vertiefend in die Betrachtung gehen zu können. Ich denke da zum Beispiel an die Szene, wo sich Aaron und Ezri vor der Metzgerei treffen und gleichzeitig fährt ein Kleinbus vorbei, in dessen Scheiben man spiegeln sieht, dass sie von der gegenüberliegenden Strassenseite beobachtet werden. Diese Einstellung gibt eine präzise Aussage darüber, was es heisst, inmitten dieser orthodoxen Gemeinschaft zu leben, permanent beobachtet zu werden. So gibt diese Einstellung, die sehr intuitiv daherkommt, einen Blick frei auf diese beiden Menschen, die einerseits sehr einsam sind und andererseits auf die Unmöglichkeit, dass sie wirklich allein sein können.

... über die Liebe

Die Liebe ist die stärkste Kraft, die existiert. Aber über die Liebe zu sprechen kann sehr trügerisch sein. Die Liebe ist unberührbar und unfassbar. Ich denke, dass Religiosität und Glauben und die Liebe sehr eng verbunden sind. Die Liebe kann einer Erscheinung ähneln, wenn man sie sucht, merkt man, dass sie ausserhalb unserer Reichweite ist. Genau wie starke religiöse Gefühle kann auch die Liebe uns dazu bringen, extreme Dinge zu tun. Meine Personen gehen durch schwere Prüfungen in Bezug auf die Liebe. Aaron lässt seine Frau im Stich und Ezri weiss eigentlich, dass die Menschen, in die er sich verliebt, den Weg nicht mit ihm werden gehen können. Beide sind religiös seit sie Kinder waren und das ist der Punkt, wo sich die Liebe und der Glauben treffen.

... über die Frau und über die Ehe

In der jüdischen Gemeinde hat die Frau eine wichtige Funktion, ich würde fast sagen: sie hat die wichtigste Rolle. Denn sie ist es, die die Familie zusammenhält und die über alles wacht. Kein Mann ist ‚komplett‘ ohne eine Frau. Das Judentum ist bestimmt durch die Frau: wenn die Frau jüdisch ist, sind die Kinder, unabhängig vom Vater, ebenfalls Juden.

Im Film versuche ich zu zeigen, dass Aaron und Rivka vereinigt sind für das ganze Leben. Beide müssen Opfer bringen für ein Gleichgewicht in ihrer Verbindung. Und

sie sind sich dessen immer bewusst. Es ist wichtig zu sehen, dass die Liebe zwischen Aaron und seiner Frau eine andere ist als diejenige zu Ezri. In der Ehe ist nicht unbedingt das erotische Verlangen, das dauert, es ist mehr die tiefe Verbindung zwischen zwei Menschen, die ewig zusammenbleiben möchten. Rivka realisiert, was passiert und obwohl es für sie schmerzhaft ist, weiss sie tief im Inneren, dass Aaron sie nicht verlassen kann. Und sie weiss auch, dass es höhere Werte gibt genauso wie sie weiss, dass Aaron selbst auch ein Opfer der Situation ist. Es hat keine Verlierer und keine Gewinner, sie beide haben etwas verloren in dieser Geschichte. Auch dies ist eine Art, mit den Regeln des orthodoxen jüdischen Glaubens zu leben, dass man am Ende des Tages weiss, dass es einen Grund für alles Leiden gibt. Das gibt ihnen Kraft, die Situation zu überstehen: wenn man an Gott glaubt, bleibt man Optimist und – auf die eine oder andere Weise – alles macht Sinn, was passierte.

... über Homosexualität und die Mitzvot

Es ist eine Sache, homosexuelle Beziehungen zu pflegen – aber man muss wissen, dass Homosexualität in der orthodoxen Welt überhaupt nicht existiert. Die Homosexualität ist weder als Lebensform, Ausdruck sexuellen Verlangens noch sozialer Ausrichtung durch die Orthodoxie anerkannt. In diesem Sinn ist EYES WIDE OPEN quasi ein Science-Fiction-Film...

Ein sexuelles Abenteuer kann verziehen werden, denn es ist möglich, „sich zurück-zubesinnen“, zu bereuen. Aber für schwule Beziehungen gibt es keinen Platz, darüber ist keine Diskussion möglich. Punkt.

Innerhalb einer orthodoxen jüdischen Gemeinschaft zu leben bedeutet, in einem sehr strikten Rahmen zu leben. In diesen Gemeinden wird streng nach Regeln (*) gelebt, die quasi zu allem und jedem ein Gebot oder ein Verbot enthalten und folglich die Lebensform streng limitieren. Denn alles, was der Mensch tut im täglichen Leben muss letztlich dem göttlichen Werk entsprechen.

Wenn man später einmal ausserhalb der ultra-orthodoxen Gemeinden lebt, jedoch in einer solchen aufgewachsen ist, verliert man quasi den Sinn des Lebens. Und das erklärt auch, warum das Thema der homosexuellen Ausrichtung so schmerzhaft anzusprechen ist und so problematisch.

... über das Fleisch und die fleischlichen Bedürfnisse

Die Rolle des Metzgers ist, aus etwas Unreinem – dem Fleisch – etwas Reines zu machen. Er muss das Fleisch bearbeiten. Die Art, wie er das Fleisch zerteilt, wirkt sehr gewalttätig – und es ähnelt der Art, wie er seine eigenen Wünsche und Gefühle kappt.

Das Problem kommt daher, dass die Religion die fleischlichen Bedürfnisse der

הוצמ

(*) Eine Mitzwa (Mehrzahl: Mitzvot) ist ein Gebot im Judentum, welches entweder in der Tora genannt oder von Rabbinern festgelegt wird.

Im Talmud wird die Zahl der in der Tora enthaltenen Mitzvot mit 613 beziffert, ohne diese näher aufzuzählen. Erst spätere Gelehrte haben in ihren Werken die 613 Mitzvot fixiert (die „Zehn Gebote“ sind ein Teil davon). Die Mitzvot teilen sich auf in 365 Verbote und 248 Gebote.

Eine der bekanntesten Aufzählungen und Erläuterungen der 613 Mitzvot ist das – im Mittelalter entstandene – „Sefer HaMitzvot“ des jüdischen Rechtsgelehrten Maimonides.

EYES WIDE OPEN



Menschen eigentlich nicht anerkennt. Im Talmud wird ausschliesslich erwähnt, dass eine Person, die ihre Bedürfnisse und Wünsche nicht mehr kontrollieren kann, sich in eine ferne Stadt begeben soll, dort tun soll, was getan sein muss und danach, gereinigt, wieder in die Heimatstadt zurückkommen soll. Die jüdische Religion ignoriert nicht nur die fleischlichen Bedürfnisse, sondern auch die Schwächen in der menschlichen Natur.

... über Religion und Gemeinschaft

Einerseits sind die orthodoxen Gemeinden eine Art Kollektiv, das die anderen immerwährend nüchtern und beharrlich betrachtet und andererseits ruht die gesamte Kraft dieser Gesellschaft auf dem Gefühl der Reinheit, der Solidarität und auf der Möglichkeit, geschützt von den Exzessen der Moderne (quasi: rein) zu bleiben. Die Radikalisierung der Orthodoxen hat ihren Ursprung in einer Reaktion auf den Fortschritt im Zeitalter der Aufklärung. Damals entstand der Widerstand gegen die Säkularisation der Juden. Diese rückschrittliche Reaktion geht einher mit einer sehr menschlichen und noblen Haltung: der stetigen Sorge um die Mitmenschen. Dies sind die zwei Seiten dieser Gesellschaft, und dies führt im positiven wie negativen Sinn dazu, dass man nie alleine ist: wenn jemand krank ist oder kein Geld hat, kümmert sich die Gemeinde darum. Wenn jemand Probleme hat, ist der Rabbi immer da, um zuzuhören.

Die Kibbuzbewegung ist ein interessantes Beispiel dafür, wie die israelische Gesellschaft strukturiert war – es sind in gewissem Sinn „kommunistische Dörfer“ entstanden. Heute ist die eigentliche Kibbuz-Bewegung geschwächt und hat sich verändert - die Orthodoxen werden auch in der Kibbuzbewegung immer zahlreicher und sie profitieren auch von grosser staatlicher Unterstützung.

... über aufgebrochene Sehnsüchte

Ich bin mir nicht sicher, ob ich alle Beweggründe kenne, die Aaron dazu gebracht haben, zurückzukehren und im kleinen See zu baden. So findet man denn am Ende der Geschichte den selben Konflikt, der schon den ganzen Film über schwelt. Man könnte denken, Aaron ist nun freier. Aber gleichzeitig ist er noch mehr Gefangener in der Gesellschaft, in der er lebt. Dieses Bad zu nehmen kann für Aaron bedeuten, sich von den Paradigmen der orthodoxen Juden zu befreien, aber dies kann nicht lange hinhalten. Ohne seine quasi genormte Umgebung fühlt er sich unsicher, gefährdet und allein mit seinem unvollkommenen Wesen.

Ich glaube, in einer Gesellschaft, die versucht, jeden zu verstehen und allen zu helfen, gibt es immer ein Opfer.

(aus einem Gespräch mit Frédéric Schindler)

EYES WIDE OPEN



Haim Tabakman

Haim Tabakman wurde 1975 geboren und studierte Film und Fernsehen an der Universität Tel Aviv. Sein erster Kurzfilm, FREELoadERS, wurde 2003 ans Cannes Filmfestival eingeladen (Sektion Cinéfondation) und anschliessend unter anderem auch in Karlovy Vary gezeigt. Ein Jahr später lief auch sein neuer Kurzfilm THE POET'S HOME in Cannes.

Für verschiedene Filme hat Haim Tabakman auch als Cutter gearbeitet, unter anderem für MY FATHER, MY LORD von David Volach. EYES WIDE OPEN ist Tabakmans Spielfilmdebüt.



FESTIVAL DE CANNES

SÉLECTION OFFICIELLE
UN CERTAIN REGARD

- Uraufführung von EYES WIDE OPEN (Eynaim Pekukhot):
- Toronto International Film Festival
- Karlovy Vary International Film Festival
- Stockholm International Film Festival
- Flanders International Film Festival – **Grand Prix**
- Jerusalem International Film Festival – **Best Actor (Zohar Strauss)**
- London Film Festival